

Aktuelles im Winterraps – Gräser-Behandlung

Für den Einsatz Propyzamid-haltiger Produkte sind niedrige Bodentemperaturen und nachfolgende Niederschläge wichtig!

Ab Freitag sollen die Temperaturen in den einstelligen Bereich sinken und sind auch Niederschläge angekündigt. Somit öffnet sich ein **erstes mögliches Behandlungsfenster** für die Propyzamid-haltigen Produkte (Kerb Flo u.a.).

Je größer die Ungräser sind und je tiefer die Ungraswurzeln reichen, umso schwieriger ist die Bekämpfung.

Die Propyzamid-haltigen Produkte haben ihre optimale Wirkung vorzugsweise in der obersten Bodenschicht (bis 5 cm). Große und stark bestockte Ackerfuchsschwanz- oder Weidelgras-Pflanzen mit tiefergehenden Wurzeln sind somit in der Bekämpfung problematisch, da die Aufnahme des Wirkstoffs über die Wurzeln erfolgt und somit ein Zusammenhang zwischen Wirkungsgrad und Wurzelentwicklung der Ungräser besteht (Bild 1: rote Linie auf 5 cm).



Die aktuellen Anwendungsbedingungen und nachfolgenden Temperaturen sind entscheidend.

Voraussetzung für hohe Wirkungsgrade sind **dauerhaft niedrige Bodentemperaturen** unter ca. 10 °C (niedrige Luft- und Bodentemperaturen schützen den Wirkstoff vor einem zu schnellen Abbau; nicht nur die aktuelle, auch die zukünftigen Temperaturen sind entscheidend!) und **zeitnahe Niederschläge** nach der Behandlung, damit der Wirkstoff in die oberste Bodenschicht und damit in den Wurzelbereich der Ungräser gelangen kann.



Wie geht man bei einem üppigen Raps vor?

Auf einigen Flächen präsentiert sich der Raps sehr üppig, sodass auch darüber die weitere Schwierigkeit besteht, dass die Spritzbrühe den Boden und Wurzelbereich der Ungräser erreicht (Bild 3). In dieser Konstellation ist nachfolgender Regen (**>15 mm innerhalb von ca. 5 – 7 Tagen**) besonders essenziell, damit die Spritzbrühe vom dichten Blätterdach abgewaschen werden kann und durch Herunterlaufen den Boden erreicht. Diese Niederschlagsmengen sind in Summe für einige Regionen des Dienstgebietes aktuell nicht vorhergesagt, sodass in diesem Fall mit der Behandlung noch gewartet werden sollte. Zusätzlich kann der vorhergesagte Frost zu einem Herunterfrieren der Blätter führen, sodass mehr Bodenoberfläche sichtbar wird, was dann eine nachfolgende Behandlung begünstigt. Außerdem werden so bislang abgedeckte Ungräser oft wieder leichter erreichbar.



Empfehlung:

Produkt	Hinweise
1,875 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo u.a. (400 g/l Propyzamid)	Ungräser: schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz Unkräuter: Vogelmiere → volle Aufwandmenge einsetzen
1,5 l/ha Milestone (500 g/l Propyzamid + 5,3 g/l Aminopyralid)	Ungräser: Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Rispe, Trespen-Arten (hier 1,2 l/ha möglich) Unkräuter: Vogelmiere, Kamille (klein), Kornblume, Klatschmohn, (Stiefmütterchen, Taubnessel)
1,25 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo u.a.	Ungräser: „normaler AFU-Besatz“ (lt. Zulassung), Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Trespen-Arten. Unkräuter: Vogelmiere

Achtung: Wenn der **Wirkstoff Aminopyralid** in Form von Runway oder Runway VA/Synero 30 SL zur Unkrautbekämpfung bereits im Herbst zum Einsatz kam, ist keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid **im folgenden** Kalenderjahr erlaubt. Somit ist die Anwendung von Milestone zulässig, wenn diese bis zum 31.12.2025 erfolgt (Auflage NG 349). Nach dem Einsatz von Runway ist zusätzlich auch kein Einsatz weiterer Clopyralid-haltiger Produkte im folgenden Kalenderjahr erlaubt (NG 350).

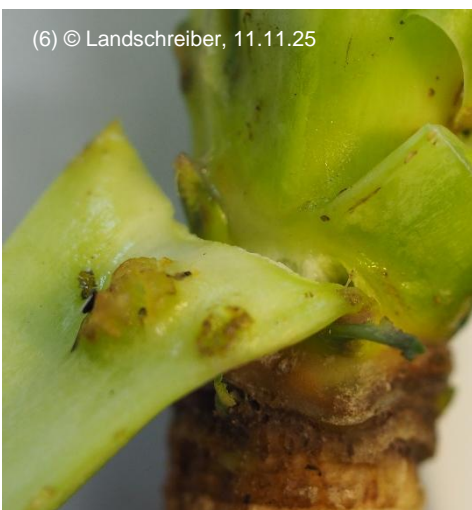
Kann man die Ungras-Behandlung mit Minecto Gold/Exirel kombinieren?

Die Propyzamid-haltigen Produkte und die Cyantraniliprole-haltigen Produkte haben unterschiedliche Wirkorte (oberste Bodenschicht vs. Blattstiele), sodass es von den Ansprüchen grundsätzlich **zwei** getrennte **Maßnahmen** sind.

Auf die Notwendigkeit und die Einsatzbedingungen von Minecto Gold/Exirel wurde im WD Nr. 69 vom 20.10.25 ausführlich eingegangen. Diese Produkte sollten im Bedarfsfall und wo letzte Woche noch nicht geschehen bzw. notwendig gewesen, bei „offener Witterung“ (Temperaturen ca. 10 °C) eingesetzt werden. Es müssen hierbei möglichst die Blattstiele direkt getroffen werden, um dort einzudringen und ihren **Zielort** mit den **Larven** zu erreichen. Zum Teil sitzen die Larven auch sehr nahe am Vegetationskegel (Bilder 6, 7), in den Blattadern älterer Blätter (Bild 8) und in den jüngsten Blättern.

Bei üppigen Beständen mit geschlossenem Blätterdach sind max. leicht feuchte Bestände möglich, aber ein Ablaufen der Spritzbrühe auf den Boden ist trotzdem zu verhindern. Für einen schnellen Transport des Wirkstoffs innerhalb der Blattstiele kann der Zusatz des gelisteten und freigegebenen **Additivs Hasten** (Raps-methylester) förderlich sein.

Lassen Sie ein **Spritzfenster**, um den Erfolg der Maßnahme zu bewerten.



Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols (z.Z. nicht im Dienst)	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.